

DRESDNER OSTEUROPA INSTITUT E.V.

Jahresbericht 2004/2005

2 ½ Jahre fanden im Rahmen der Zweigstelle Dresden der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. Veranstaltungen zu Mittel- und Osteuropa statt, bevor sich in deren Umfeld das Bedürfnis nach einem mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Dresdner Osteuropainstitut entwickelte. Die Folge war die Gründung des Dresdner Osteuropa Instituts (DOI) e.V. Dessen Gründung stärkte nicht nur die Stellung Dresdens als Mittel- und Osteuropastandort, sondern verschaffte zudem der DGO, Zweigstelle Dresden, analog der Struktur der anderen Zweigstellen der DGO in Deutschland eine Heimstatt in einem Osteuropainstitut. Dies hatte zudem zur Folge, dass der gute Ruf der Gesellschaft zumindest mittelbar dem jungen Institut zugute kam.

Die öffentliche Gründungsveranstaltung des neuen Dresdner Osteuropa Instituts e.V. wurde gemeinsam mit der Landeshauptstadt Dresden im Rahmen der Europawoche, mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde und der Rechtsanwaltskammer Sachsen durchgeführt. Sie fand am 28. April 2004 im Altmarktforum der - damals noch - Stadtparkasse Dresden unter der Überschrift „Osteuropa und die zukünftige Europäische Verfassung“ mit dem Hauptredner Prof. Dr. Jürgen Meyer, Mitglied des Deutschen Bundestages im Europäischen Verfassungskonvent, statt. Sie genoss wohlwollende Beachtung in der Landeshauptstadt Sachsens. Die Grußworte des Präsidenten der Rechtsanwaltskammer Sachsen, Herrn Dr. Günter Kröbers, des Kuratoriumsmitgliedes des DOI, Herrn Prof. Dr. Marek Zyburas, heute Inhaber des Willi-Brandt-Lehrstuhles an der Universität in Breslau, des Ordnungsbürgermeisters der Landeshauptstadt Dresden, Herrn Detlef Sittels, und Seiner königlichen Hoheit Prinz Alexanders von Sachsen in seiner Rolle als Vertreter des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft gaben den Rahmen zur Vorstellung des neuen Instituts durch dessen Direktor Herrn Peter Neumann. Die Anwesenheit vieler Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft rundete den gelungenen Abend als Einstand des Dresdner Osteuropa Institutes ab. An dieser Stelle sei den Sponsoren der Veranstaltung, dem Holiday Inn Hotel in Dresden, der Fa. SOLARIS und der Stadtparkasse Dresden noch einmal herzlich gedankt.

Zu den bewährten Stammtischen der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO) im Stammhaus der Feldschlösschen Brauerei in Dresden, die bereits eine zweijährige Tradition besaßen, wurde nunmehr gemeinsam mit dem Dresdner Osteuropa Institut (DOI) e.V. eingeladen. So entwickelte sich ein Ort des Austausches über Fragen betreffend Mittel- und Osteuropa, an dem junge Studenten, wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden sowie Hochschullehrer gemeinsam mit Vertretern aus mittelständischen Unternehmen und Wirtschaftsverbänden oder interessierten Bürgern diskutieren.

Im Zuge des aus Platzmangel notwendig gewordenen Umzugs aus den Kanzleiräumen der Rechtsanwälte Baumann-Hasske, die zunächst der DGO und später auch dem DOI Büro- und Veranstaltungsräume sowie Rechner und Software

DRESDNER OSTEUROPA INSTITUT E.V.

zur Verfügung gestellt hatten, mussten Sponsoren und Spender für neue Büromöbel gesucht werden. Schon bald konnten die vielen ehrenamtlichen Mitglieder, Vorstände und Helfer Möbel im Wiederbeschaffungswert von etwa 50.000,00 € bei einer Bank abtransportieren. Die Möbel wurden mit großem Einsatz vieler Helfer, denen hiermit noch einmal herzlich gedankt sei, abgeholt und untergestellt.

Bevor im Oktober neue Räumlichkeiten in der Altenzeller Straße bezogen werden konnten, fand dort bereits im September ein Sommerfest im Garten statt. Gemeinsam mit dem Deutschen Institut für sachunmittelbare Demokratie (DISUD) e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO) war geladen worden. Über 300 Gäste konnten begrüßt und empfangen werden. Besonders erfreulich war die Zahl der aus Westdeutschland und dem angrenzenden Ausland (vor allem Polen und Tschechien, aber auch der Slowakei und Ungarn) angereisten Gäste. Allen Helfern, Spendern und Sponsoren sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt.

Mit dem im Anschluss an das Sommerfest erfolgten Umzug begannen die ersten Vortragsveranstaltungen im neuen Institut. Auch wenn nach wie vor Unterstützung für die Ausstattung des im Aufbau befindlichen Instituts notwendig war, konnten am 18. November 2004 der Europabeauftragte der Landeshauptstadt Dresden, Herr Jörn Timm, und der Geschäftsführer von EU-MED-EAST, Herr Matthias Knabe, unter der Überschrift "Dresden - in der Mitte Europas. Die Landeshauptstadt Dresden in Kooperation mit der Wissenschaft dargestellt am Beispiel von ENLARGE-NET und EU-MED-EAST" vortragen.

Schon bald folgten die Geschäftsführerin der Firma Solaris, Frau Solange Olszewska und Herr Prof. Dr. Horst Brezinski (Lehrstuhl für Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Bergakademie Freiberg, stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender des Dresdner Osteuropa Instituts e.V.) am 10. Dezember 2004 mit Vorträgen zum Thema "Polnische Unternehmen - (Wirtschafts-) Partner im vereinten Europa - Das Beispiel der Firma Solaris."

Nach dem Jahreswechsel referierten am 14. Januar 2005 Herr Dr. Ognian Hishow (Stiftung Wissenschaft und Politik, Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit) sowie Herr Dipl.-Ing. Steffen Wollmerstädt (Inhaber der Agentur wollmerstaedt.communications) mit Vorträgen zu "Standortwettbewerb und Reformdruck in der erweiterten EU. Deutsche Unternehmen im mittel- und osteuropäischen Markt".

Ihnen folgte der rumänische Wirtschaftsattache Herr Dr. Gheorghe Bivol (Leiter der Handels- und Wirtschaftsabteilung der rumänischen Botschaft, Berlin) am 28. Januar 2005 mit einem Vortrag über "Rumäniens Weg in die EU".

Am 04. Februar 2005 setzten Herr Dr. Thomas Urban (Fakultät für Verkehrswissenschaften "Friedrich List", Institut für Wirtschaft und Verkehr, TU Dresden, Lehrstuhl für Kommunikationswirtschaft) sowie Herr RA Harald Baumann-Hasske (Rechtsanwaltskanzlei Rechtsanwälte Baumann-Hasske, Dresden) die Reihe mit Ihrem Vortrag "Mobilfunkmärkte Osteuropas" fort.

Am 18. März 2005 sprach Herr Dr. Peter Jargstorf, Vice President Sales der Koenig & Bauer AG, Radebeul zum Thema "Sächsische Unternehmen auf dem osteuropäischen Markt - Das Beispiel der Koenig & Bauer AG".

DRESDNER OSTEUROPA INSTITUT E.V.

Ihm folgte am 14. April 2005 Herr Norbert L. Heidt (Heidt Projektmanagement) mit dem Vortrag "Der Zug beginnt zu rollen - Hermannstadt als Herausforderung und Chance für Investoren, Planer und ausführendes Gewerbe".

Höhepunkt der Veranstaltungsreihe im Jahr 2005 wird die Tagung im Sächsischen Landtag am 23. Mai 2005 sein, zu der Sie alle herzlich eingeladen sind, um zum Thema „Vom Grundgesetz zur Europäischen Verfassung“ zu diskutieren. Dabei steht u. a. auch die Perspektive der neuen EU-Mitgliedsländer aus Mittel- und Osteuropa auf die neue Verfassung im Mittelpunkt. Diese Veranstaltung wird gemeinsam mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und dem Informationsbüro des Europäischen Parlaments für Deutschland durchgeführt. Wir danken den Sponsoren, Euro-Schulen Dresden, inerconsult consulting group, Hotel Artushof Dresden, Dresden Fernsehen und Project: Contor Dr. Hausmann für ihre Unterstützung.

Programm:

14:00 Begrüßung

Erich Iltgen, Präsident des Sächsischen Landtages

14:15 Europäische Verfassung – Altes Kind in neuen Kleidern? Vortrag mit Diskussion

Dr. Klaus Hänsch, MdEP, Präsident des Europäischen Parlaments a.D., ehem. Mitglied des Präsidiums des Europäischen Verfassungskonvents

16:00 Kaffeepause

16:30 Bringt die Verfassung Europa dem Bürger näher? Vortrag mit Diskussion

Prof. Dr. Ulrich Fastenrath, Lehrstuhl für

Öffentliches Recht, Europa- und Völkerrecht, TU Dresden

18:00 Büffet

19:00 West und Ost gemeinsam verfasst? Podiumsdiskussion

- Mit Vertretern aus der nationalen Politik und Nachbarländern-

Gert Mackenroth, Sächsischer Staatsminister der Justiz

Dr. Boris Lazar, Botschafter der Tschechischen Republik

Prof. Dr. Jürgen Meyer, Mitglied des Europäischen Verfassungskonvents

Ryszard Król, Generalkonsul der Republik Polen in Leipzig

Moderation: Peter Neumann, Direktor Dresdner Osteuropa Instituts e.V.

Neben den regelmäßigen Vorträgen haben diverse Veranstaltungen unter Beteiligung des Dresdner Osteuropa Instituts (DOI) e.V. oder in dessen Räumen stattgefunden.

Am 7. Februar 2005 stellte Herr Peter Neumann das DOI bei den international friends dresden in Dresden-Hellerau im Rahmen der dortigen Veranstaltungsreihe vor.

DRESDNER OSTEUROPA INSTITUT E.V.

Am 10. Februar 2005 sprachen Frau Fanny Francke und Herr Nicolas Bach beim Wirtschaftsstammtisch in Dresden-Nickern und stellten das Institut vor.

Am 20. Februar 2005 fand ein interkulturelles Training/Workshop unter dem Thema "Barrieren und Brücken in der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit - Interkulturelles Management als Beitrag zur Arbeits- und Geschäftskultur" im Institut unter der Leitung von Frau Dr. Hannelore Schmidt, ITMO – Institut und Herrn Petr Tluka statt.

Am 4. März 2005 konnte das Institut den Freundeskreis des Dresdner Oberbürgermeisters Ingolf Roßberg unter der Vorbereitung von Herrn Ingo Liermann mit einem Vortrag des Kuratoriumsmitgliedes Herrn Prof. Dr. Marcel Thum (Ifo-Institut) zum Thema „Folgen der EU-Osterweiterung“ begrüßen.

Am 26. April 2005 konnte eine Delegation des Lettischen Umweltministeriums, lettischer Gemeindevertreter und Unternehmen gemeinsam mit Hochschullehrern der Bergakademie Freiberg unter der Leitung der Baltic Agency, Herr Normunds Lelis und Herrn Prof. Dr. Horst Brezinski zu einer Tagung empfangen werden. „Public Privat Partnership und „grünes Einkaufsverhalten“ bei öffentlichen Ausschreibungen“ war das Thema. Vertreter der Sächsischen Staatsregierung und der Stadt Dresden waren ebenso anwesend wie ortsansässige Unternehmen.

Am 04. Mai 2005 stellten Frau Andrea Rauch und Herr Nicolas Bach einer Studiengruppe der Robert-Bosch-Stiftung unter der Leitung von Frau Gesa Giesing, Lektorin der Robert- Bosch- Stiftung, die Arbeit des Instituts vor.

Für das weitere Jahr ist insbesondere eine Podiumsdiskussion zum Thema „Osteuropaforschung – heute noch sinnvoll?“ geplant, an der auch die Geschäftsführerin der Deutschen Gesellschaft für Osteruropakunde (DGO), Berlin, Frau Dr. Heike Dörrenbächer, als Rednerin teilnehmen wird.

Die weiteren Veranstaltungen des DOI und auch der DGO können Sie auf den Internetseiten www.doi-online.org und www.dgo-dresden.org einsehen. Bei dieser Gelegenheit sei unserem Vorstandsmitglied, Herrn Thomas Wiltzsch, noch einmal ganz herzlich für die ausgezeichnete Präsentation der Internetseiten gedankt, die dieser ehrenamtlich schon seit 1 ½ Jahren betreut.

Allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Praktikanten, den Kuratoren, den Helfern und Förderern, Spendern und Sponsoren danken wir für die wunderbare gemeinsame Aufbauarbeit des DOI im vergangenen Jahr und der dreieinhalbjährigen Unterstützung der DGO.

Ihr Vorstand

Peter Neumann, Dresden

Ingo Liermann, Dresden

Dr. Thomas Müller, Freiberg

Andrea Rauch, Dresden

Christoph Steinke, Dresden

Pierre Ullmann, Dresden

Thomas Wiltzsch, Dresden